Burgenfahrten 1940

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **13 (1940)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

beginnen. Der Schweizerische Fremdenverkehrsverband, die Schweizerische Verkehrszentrale und der Burgenverein taten sich zusammen, arbeiteten Projekte für ein- und mehrtägige Fahrten aus, und das Eidgenössische Amt für Verkehr gewährte den notwendigen Kredit zur Organisation der Fahrten, die von Zürich aus unternommen werden sollten. Dieser erste Versuch hatte keinen Erfolg. Einmal war die Witterung den ganzen Sommer hindurch ausgesprochen schlecht; sodann war die Landesausstellung für alle Besucher Zürichs ein solcher Magnet, daß die Besucher für andere Veranstaltungen weder Zeit noch Interesse aufbrachten, was alle Reise-Unternehmungen zu spüren bekamen. Die Burgenfahrten und Kunstreisen sollen im nächsten Jahr wieder aufgenommen werden.

Mitgliederbestand. Es starben oder traten aus der Vereinigung aus 56 Mitglieder. Der Zuwachs im Laufe des Jahres betrug 114, so daß der Burgenverein Ende 1939 1436 Mitglieder zählte und zwar:

122 lebenslängliche Mitglieder;
118 Kollektiv-Mitglieder;
1196 ordentliche Mitglieder;
1436 im ganzen.

Wir benützen die Gelegenheit um allen Mitgliedern und Gönnern den besten Dank auszusprechen für ihre Unterstützung im abgelaufenen Jahr und sie zu bitten, uns auch fürderhin und in der wenig erfreulichen Zeit, in der wir leben, ihre Sympathien zu bewahren.

Der Vorstand.

Burgenfahrten 1940

In der letzten Nummer wiesen wir darauf hin, daß unsere Burgenfahrten und Kunstreisen auch in diesem Jahr durchgeführt werden, sofern die kriegerischen Ereignisse in Europa uns nicht daran hindern. Wir gedenken eine viertägige Fahrt im Bündnerland nach folgendem ungefähren Programm durchzuführen:

Samstag, 31. Mai. Gegen Mittag Zusammentreffen in *Ragaz*. Mittagessen. Am Nachmittag Fahrt nach *Maienfeld* und in die bündnerische Herrschaft mit Besichtigung verschiedener Objekte. Dann zurück nach Ragaz. Abendessen. Hernach Vorführung von Filmen über die Hollandfahrt und die Dalmatienfahrt. Übernachten in Ragaz.

Sonntag, 1. Juni. Fahrt in Postautos nach *Thusis*. Unterwegs Besichtigung der *Ruine Neuenburg* bei Untervaz (eventuell des Schlosses Haldenstein), der St. Georgskapelle bei Rhäzüns und des *Schlosses Rhäzüns*. Nach dem Mittagessen in Thusis Besichtigung der fertiggestellten Jugendburg *Ehrenfels* ob Sils, Einweihung und Übergabe an die S. J. H. Nachher mit der Bahn nach *Bergün*. Dort übernachten.

Montag, 2. Juni. Mit der Bahn nach *Zuoz*. Dort zirka eine Stunde Aufenthalt und Mittagessen. Hernach weiter nach *Schuls*. Nachmittags Fahrt nach *Sent*, Besuch der *Ruine Tschanüff* und des *Schlosses Tarasp*. Übernachten in Tarasp.

Dienstag, 3. Juni. Mit der Bahn von Schuls nach *Süs*, dann mit dem Postauto über den Flüelapaß nach *Davos*. Mittagessen. Nachmittags mit der Bahn nach Landquart und mit den Abendzügen heimwärts.

Wer an dieser Fahrt teilzunehmen gedenkt, ist eingeladen, sich den obigen Termin hierfür vorzumerken. Den Preis und die näheren Details geben wir in der Mainummer unserer „Nachrichten" an.

Für die zweite Hälfte August bereiten wir eine mehrtägige Fahrt vor, die von Lausanne ausgehend, ins Wallis führt, dann über den Großen St. Bernhard ins Aostatal nach Turin und über Mailand oder den Mont Cenis, Aix-les-Bains, Genf zurück. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Sofern es die Umstände erlauben, können wir vielleicht auch noch Ende September die im letzten Herbst verschobene St. Gallerfahrt ausführen.

Die Geschäftsleitung des Burgenvereins.

Schwandiburg (Bern)

Durch eine Gruppe Freiwilliger, insbesondere Lehrer, ist die bisher wenig bekannte Burgruine bei Deißwil-Stettlen ausgegraben und konserviert worden. Der Leiter, Prof. Dr. O. Tschumi hat einen eingehenden Bericht über das Unternehmen verfaßt. Es kam eine ziemlich umfangreiche Anlage von ca. 50 m Länge auf 10—25 m Breite mit Hauptburg und Vorburg zum Vorschein, innert derselben Reste eines Bergfrieds von 9/7 m, eines Palas, einer Kapelle mit halbrunder Apsis, einer Toranlage usw. festgestellt werden konnten. Prof. Tschumi glaubt, daß die Burg im 9. bis 10. Jahrhundert entstanden sei.